

Franckesche Stiftungen zu Halle

Memorabilia Natalitia Jesu Christi, Oder die Denckwürdige Menschwerdung und Geburth unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ hat ümbständlich nach ...

Lasius, Lorenz Otto

Budißin, 1725

VD18 13337157

Eingangs-Ermunterung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211841



Eingangs-Ermunterung.

Gelobet seystu, JESU Christ,
 Daß du Mensch geböhren bist,
 Deß freu sich jetzt die Christenheit,
 Und danck ihm deß in Ewigkeit,
 Halleluja!



Es ist der Tag, den der Herr
 macht, laßt uns freuen und
 frölich darinnen seyn. O
 Herr, hilff! O Herr, laß
 wol gelingen! So Freuden
 voll sunge vordem die Kirche

Gottes, wenn sie im Geist sahe und andächtig er-
 wegte, wie ihr Heyland Christus JESUS Sünde,
 Tod, Teuffel und Hölle überwinden, und dagegen
 Gnade, Leben, Sieg und Seeligkeit wiederbringen
 würde. Sie thate dieses in ihrem guldnen Danck
 und Freuden-Liede, dem 118. Psalm und dessen 25.
 und 26. Vers. Was sie damit zuvor sahe, wünsch-
 te

te und besunge, das ist vor 1725. Jahren bereits geschehen. Darum singen wir Christen mit besserem Recht: Dis ist der Tag, den der **HER** macht, last uns freuen und frölich darinnen seyn. O **HER**, hilf! O **HER**, laß wol gelingen! denn dis ist der Tag, der die *Milaria Christiana* zum Gedächtniß der hochheiligen Geburth Christi der gesammten Christenheit wieder herstellt. Je mehr unsere Feinde toben, ie größer ist die Freude, die durch die Erscheinung der heilsamen Gnade Gottes in Christo angewiesen wird. Unser Heil. Weynachts-Fest ist das Fest aller Feste. Daran ermuntert der Engel des Herrn: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch ist heut der Heyland gebohren, welcher ist Christus der **HER**, in der Stadt David, Luc. 2, 10. 11. Dis Freuden-Wort erschallet an diesem Fest. In Christo **IESU** haben wir wahre Herzens-Freude, Seelen-Heyl, sicheren Frieden, süßes Labsal in Creutzes-Dvaal, und ewige Seligkeit. Darum, da wir dis Freuden-Fest in Gesundheit und Friede wieder erlebet, last uns freuen, und frölich darinnen seyn. O **HER**, hilf! O **HER**, laß wol gelingen! Und warum nicht? Dis ist ja ein rechtes Freuden-Fest allen Menschen, allen Sündern. Denn uns ist ein Kind gebohren, ein Sohn ist uns gegeben, Esa. 9, 6. Um unsert willen ist der Sohn Gottes ein Menschen-Sohn worden, auf daß wir, die wir nur Kinder der Men-

Menschen, Gottes Kinder werden solten. (vid. Augustin. Serm. in Natal. Dom. 24. T. 10. col. 619. C.) Damit wir aber die Freuden-Fest uns zum freudigen Trost anwenden mögen, und zumahl in ieseligen bekümmerten Zeiten durch Gedult und Trost der Schrift Hoffnung haben, daß GOTT sein bedrängtes Evangelisches Häußlein nicht verlassen noch versäumen werde, sind wir mit der Hülfe Gottes entschlossen, die Heilbringende Geburt unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi umständlich anzupreisen, und dabey, wie man dieselbe zum Heyl in Zeit und Ewigkeit heilsamlich betrachten solle, in möglicher Kürze anzuweisen. Unser Herzens-Geußler dabey ist:

O Herr Jesu Christe,
Du süßestes Menschen-Kind,
Und allergütigster Heyland!
Da du unser Fleisch nicht verschmähet hast,
Ach! so verschmähe nicht
den dir geheiligten Dienst,
welchen meine arme Feder
zu deinem Preis
leisten wil.
O Herr, hilf!
O Herr, laß wol gelingen!



Das